Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

FOKUS GÄNGEVIERTEL

Newsletter zum Sanierungsgebiet Neustadt SU2, Gängeviertel / Valentinskamp

Nr. 01 | August 2022

NEU: Newsletter für das Sanierungsverfahren Gängeviertel

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Gängeviertels, liebe Nachbarinnen und Nachbarn des Gängeviertels und liebe Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen ab sofort diesen Newsletter anbieten zu können, der Sie über zentrale Themen des Sanierungsverfahrens Gängeviertel auf dem Laufenden halten wird. Sie erhalten auf diesem Weg in Zukunft durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte / Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und die steg Hamburg zwei- bis dreimal jährlich Informationen über die laufenden Baumaßnahmen, die nächsten Planungsschritte, öffentliche Veranstaltungen zu Baumaßnahmen und weitere wichtige Informationen im Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet.

In dieser ersten Ausgabe geht es um den Stand der Bauarbeiten im Gebäude Speckstraße 83 - 87 und um den Verfügungsfonds Gängeviertel. Aktuell ist die Einsetzung des „Arbeitskreises Verfügungsfonds“ geplant, der ab sofort über die Anträge an den Verfügungsfonds entscheiden wird. Hierfür können Sie sich noch bis zum 31. August 2022 bewerben.

Leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre Nachbarinnen und Nachbarn oder andere Interessierte zur Information weiter – oder um deren Interesse zu wecken. Sollten Sie diese Erstausgabe weitergeleitet bekommen haben, können Sie hier den Newsletter abonnieren. Sie erhalten natürlich bei jeder Ausgabe auch die Möglichkeit, mit wenigen Klicks den Newsletter wieder abzubestellen.

Gerne nehmen wir auch Themen auf, über die Sie mehr Informationen wünschen. Senden Sie uns einfach eine Mail an gaengeviertel@steg-hamburg.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der ersten Ausgabe dieses Newsletters.

Roman Brutscher & Ralf Starke

Verfügungsfonds wartet auf Ihren Antrag

Auch für 2021 stehen 6.500 Euro zur Verfügung

Der Verfügungsfonds ist ein über viele Jahre bewährtes Instrument der Integrierten Stadtteilentwicklung in Hamburg und fördert Maßnahmen zur Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie weiterer interessierter Personenkreise in Stadterneuerungsgebieten.

Im Sanierungsgebiet Gängeviertel stehen jährlich 6.500 Euro bereit. Hiermit sollen Anträge gefördert werden, die die Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern, nachbarschaftliche Kontakte stärken, Begegnungen ermöglichen und Netzwerke stärken. Förderwürdig sind beispielsweise Nachbarschaftsfeste, Maßnahmen zur Belebung der Stadtteilkultur, Mitmachaktionen und kleinere bauliche Maßnahmen. Die Gesamtkosten eines Projektes müssen dabei in der Regel zu 50 Prozent aus Eigen- und/oder Drittmitteln finanziert werden. Ausnahmen hiervon sind aber möglich.

Anträge an den Verfügungsfonds stellen Sie bei der steg Hamburg, die als zuständige Sanierungsträgerin den Fonds verwaltet. Das Antragsformular erhalten Sie hier. Bei Fragen zur Antragstellung rufen Sie gerne unter der Telefonnummer 43 13 93 39 bei der steg an oder schreiben Sie eine E-Mail an gaengeviertel@steg-hamburg.de.

Arbeitskreis Verfügungsfonds – ich bin dabei!

Haben Sie Lust, über die Anträge an den Verfügungsfonds mitzuentscheiden?

Wenn ja, dann haben Sie jetzt die Gelegenheit dazu. Anfang September soll für den Verfügungsfonds im Gängeviertel ein Gremium gebildet werden, das über die Anträge an den Verfügungsfonds abschließend entscheidet. Pro Jahr finden voraussichtlich zwei bis drei Sitzungen dieses neu gebildeten Arbeitskreis Verfügungsfonds statt, entweder in Präsenz im Umfeld des Gängeviertels oder online per Video-Konferenz.

Es ist vorgesehen, dass sich der Arbeitskreis aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Personenkreise oder Institutionen zusammensetzt und insgesamt aus sieben bis neun Personen besteht. Als Mitglieder des Arbeitskreises können sich Bewohnerinnen und Bewohner, Gewerbetreibende, Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer aus dem Gängeviertel und der Nachbarschaft, Akteure des Vereins Gängeviertels e.V., Mitglieder der Gängeviertel Genossenschaft eG und Mitglieder des Stadtplanungsausschusses der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte bewerben. Sollten sich mehr Interessierte melden als Plätze zur Verfügung stehen, wird ausgelost.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für den Verfügungsfonds engagieren und mitentscheiden, welche Projekte oder Maßnahmen unterstützt werden. Schicken Sie einfach bis zum 31.08.2022 eine Mail an gaengeviertel@steg-hamburg.de und geben Sie bitte an, zu welcher der oben genannten Personengruppen Sie gehören.

Halbzeit in der Speckstraße

Viel Arbeit am "Speckhaus"

Mit dem Baubeginn in der Speckstraße im September 2021 begann das sichtbare Zeichen, dass die Sanierung im Gängeviertel fortgesetzt wird. Da das letzte Gebäude mit der postalischen Adresse „Speckstraße“ unter Denkmalschutz steht, wurden zu Beginn der Arbeiten zunächst restauratorische Untersuchungen an der Fassade und im Treppenhaus durchgeführt, um die verschiedenen Zeitschichten der Oberflächen, die das Haus seit ca. 140 Jahren durchlebt hat, zu dokumentieren. Die Ergebnisse fließen in die Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt über die zukünftige Gestaltung und Farbwahl des Gebäudes ein.

Doch eine öffentlich geförderte Modernisierung und Instandsetzung umfasst natürlich nicht nur die oberen Gebäudeschichten, vielmehr handelt es sich um die intensive Sanierung eines Gebäudes mit umfassenden Baumaßnahmen. Dazu gehören unter anderem die Instandsetzung und Modernisierung der Gebäudekonstruktion, der Fenster und der Haustechnik. Auch die Verbesserung von Schall-, Wärme- und Brandschutz, die Herstellung der erforderlichen Abstellräume sowie der Einbau von Bädern und Küchen sind regelhafte Maßnahmen, wobei auch kleinere Grundrissänderungen durchgeführt werden, um die Wohnqualität zu erhöhen.

Wie so häufig bei Bauarbeiten an älteren Gebäuden wurden auch im „Speckhaus“ erst mit dem Reinigen und Abbeizen der Fassade, dem Abschlagen des losen Putzes und dem weiteren Öffnen von Konstruktionen viele Schäden am Gebäude sichtbar. Die schadhaften Stellen im Mauerwerk mussten neu verzahnt aufgemauert werden, es wurden Risssanierungen durchgeführt sowie korrodierte Stahlträger und Stürze instandgesetzt bzw. ausgetauscht.

Neben Schäden an den massiven Bauteilen waren auch die Holzbalkendecken und der Dachstuhl in einem schlechten Zustand. Die Holzbalkendecken wurden daher geöffnet, auf Schädigungen kontrolliert und ggf. ertüchtigt. Die leider zahlreich von Braunfäule und Echtem Hausschwamm befallenen Decken wurden aufwendig saniert. Im Dachgeschoss wurde eine nicht bauzeitliche Gaube rückgebaut und so die ursprüngliche Straßenansicht wiederhergestellt. Der übrige Dachstuhl wurde im Sinne des Denkmalschutzes behutsam ertüchtigt und wird weiterhin auch einige behelfsmäßige Umbauten aus der Nachkriegszeit zeigen. Das Dach ist inzwischen wieder regendicht, nachdem die Steildächer eine Schieferdeckung erhalten haben.

Aktuell werden Mauer- und Stahlbetonarbeiten, wie z.B. die Instandsetzung der vorhandenen Stahlträger der Souterraindecke und Einbau neuer Sohlen, durchgeführt. Außerdem werden überlastete gusseiserne Stützen durch neue zusätzliche Konstruktionen verstärkt. Nachdem alle statisch erforderlichen Maßnahmen sowie die Verlegung der Sanitärleitungen im Souterrain erfolgt sind, kann ein neuer Estrich aus Gussasphalt eingebracht werden.

Auf der straßenseitigen Außenfassade haben Sie in den letzten Wochen möglicherweise verschiedene Farbmuster entdeckt, die zur Farbabstimmung mit dem Denkmalschutz aufgebracht wurden. An allen anderen Außenwänden stehen Wärmedämmarbeiten an. Neue Holzfenster und der Einbau der überarbeiteten denkmalwerten Fenster erfolgt nach den Arbeiten bzw. nach dem Auftrag der Dämmung an den Außenwänden.

Die Fertigstellung ist nach derzeitigem Stand im April 2023 zu erwarten, im Anschluss werden sich im Gebäude im Souterrain zwei Gewerbeeinheiten, im Hochparterre eine Galerie und in den Obergeschossen fünf Mietwohnungen befinden. Drei der Wohnungen sind auch für Künstlerinnen und Künstler sowie Kreative vorgesehen. Die Wohnungen sind bereits auf Basis einer Ausschreibung vergeben worden, nur eine der Wohnung wird erst kurzfristig angeboten, da es sich hierbei um eine Wohnung für vordringlich Wohnungssuchende handelt, die in Abstimmung mit dem Wohnungsamt belegt wird.

Kontakt für Rückfragen per Mail

Weitere Informationen auf der Projektwebseite

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Roman Brutscher, Caffamacherreihe 1-3, 20355 Hamburg, Telefon: 040 428 54 3378

steg Hamburg mbH
Ralf Starke, Schulterblatt 26–36, 20357 Hamburg, Telefon: 040 43 13 93 39

Herausgeber
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 Mediendienste-Staatsvertrag (MDStV):
Eike Appeldorn
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg

Fotos: steg Hamburg (wenn nicht anders angegeben)

Haftungsausschluss:
Die in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann der Herausgeber keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernehmen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

Datenschutzerklärung zum Newsletter „Fokus Gängeviertel"